

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Zeit ist ein hohes Gut, das kaum jemand so richtig zu schätzen weiß. Erst wenn man feststellt, dass sie unwiederbringlich vergangen ist, wird einem bewusst, wie kostbar sie ist. In unserer schnelllebigen Zeit mit Termin- und Kostendruck, immer kürzeren Entwicklungs- und Produktionszyklen und dem Wunsch, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, sollten wir wieder lernen, sinnvoll mit Zeit umzugehen.

In einem Newsletter über Zeitmanagement stand etwas über die unterschiedliche Wahrnehmung der Zeit:

- » Um den Wert einer Woche zu verstehen, frage den Chefredakteur einer Wochenzeitung.
- » Um den Wert eines Tages zu verstehen, frage den Tagelöhner, der seine 5 Kinder durchbringen muss.
- » Um den Wert einer Stunde zu verstehen, frage Verliebte, die auf ihr Rendezvous warten.
- » Um den Wert einer Minute zu verstehen, frage eine Person, die ihren Zug verpasst hat.
- » Um den Wert einer Sekunde zu verstehen, frage eine Person, die gerade einen Unfall überlebt hat.
- » Um den Wert einer Millisekunde zu verstehen, frage einen Sportler, der bei den Olympischen Spielen nur die Silbermedaille gewonnen hat.
- » Zeit wartet auf niemanden. Deshalb sollten wir jeden Moment schätzen, den wir haben.

Das Jahr 2008 wird sicherlich nicht als ein sehr positives Jahr in den zukünftigen Weltchroniken aufgeführt werden. Die Finanzkrise wird dazu führen, dass selbst Firmen, die schon 100 Jahre existieren, vor dem Ruin stehen. Zwangsläufig sind die Aussichten auch für die Chipbranche selten so schlecht gewesen, seit der erste Mikroprozessor anno 1970 das Licht der Welt erblickte. 38 Jahre Rechenzeit wären für einen hochmodernen Prozessor der heutigen Generation unvorstellbar groß – für die Weltgeschichte nur ein winziger Moment, für einen Menschen ein halbes Leben. Trotz der aktuell gedrückten Stimmung sollte jedem bewusst sein, dass auch das Jahr 2008 in einigen Jahren nur eine kleine,

negative Episode auf dem Weg des Lebens und der damit verbundenen erfolgreichen Entwicklung gewesen ist. Warum sollte es also nicht gelingen, uns am eigenen Schopf aus der Krise zu ziehen?

Hilfe dazu bieten die europäischen Förderprogramme, die wir in diesem Heft näher vorstellen. Auch gilt weiterhin, dass Zusammenarbeit Kosten sparen hilft – und Synergien wurden auf dem Fach- und Kooperationsworkshop „Facetten der Robustheit“ geschaffen (S. 19). Dass diese Workshops wichtige Teile des deutschen „EDA-Puzzles“ sind, symbolisiert auch das Titelblatt dieser Ausgabe.

„Wer den Moment genießt, genießt das Leben.“ steht an der Wand eines Cafes am Innsbrucker Bahnhof. Genießen Sie den Moment mit diesem newsletter edacentrum und lesen Sie die Berichte über Sigma65, den Fach- und Kooperationsworkshop zum Thema Robustheit, und informieren Sie sich über neue Förder- und Gestaltungsmöglichkeiten (S. 20–21), bei denen Sie Unterstützung durch das edacentrum erhalten können.

Wir danken Ihnen für Ihre Leser-Treue und wünschen Ihnen, dass Sie sich in der besinnlichen Zeit des Jahres die Zeit nehmen können, den Augenblick zu genießen und zurückzublicken, auf dass was sie dieses Jahr geleistet haben. Wir sind überzeugt, dass wir – wenn wir alle nicht den Kopf in den Sand stecken – in ein paar Jahren über die Herausforderungen dieses Jahres sagen werden: „Wir haben sie als Chance genutzt“.

Seien Sie ebenso zuversichtlich und nutzen Sie die Zeit, die das neue Jahr bringen wird. Sollten Sie davon für Ihre Arbeit zu wenig haben, sprechen Sie uns bitte an – wir können Ihnen mit unseren Projektmanagement-Dienstleistungen mehr Zeit verschaffen.



Dieter Treytnar für das edacentrum

www.zeitblueten.com

Was war:

Abbildung 0.01:

Die Teilnehmer des Fach- und Kooperationsworkshops in Hannover (S. 18)

Abbildung 0.02:

Im November fand die ICT08 in Lyon statt, bei der u. a. über Calls informiert wurde (S. 20).

Abbildung 0.03:

Vom 11.–12.12. 2008 fand das edacentrum in Dresden statt (mehr in der kommenden Ausgabe)

Abbildung 0.04:

Ergänzende Informationen zum newsletter edacentrum finden Sie unter

www.edacentrum.de/newsletter/



Abbildung 0.01



Abbildung 0.02

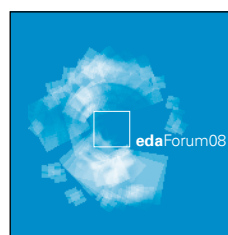


Abbildung 0.03



Abbildung 0.04